

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 28

Illustration: Arische Edelmacht
Autor: Gils, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Arische Edelmacht

Die Herren Hitler und Hugenberg versuchen durch eine Hakenkreuzung ihrer Parteien, den idealen deutschen Wähler zu züchten.

S. Susanna
B. bringt
B. Brenz

Auf einem Aargauer Bahnhof warte ich auf den Zug nach Zürich. Drei Schritte links von mir steht der Stationsvorstand. Von rechts kommt ein etwa 12jähriges Mädchen mit einem ziemlich grossen, scheinbar leeren Korb.

Soweit ist alles in Ordnung.

Nun aber verlangsamt Susanne ihre Schritte, und geht hart an besagtem Vorstand vorbei. Der Mann mit der auch roten Kappe greift mit einer nur durch lange Übung erreichbaren Fertigkeit in den Korb, nimmt etwas daraus, und verschwindet diskret hinter der Türe des Vorstandbüro.

Verwundert schaute ich diesem Vorgang zu. Meine Verwunderung wuchs aber, als das Mädchen Susanne nach einigen Schritten rechts-

um kehrt machte, und in geruhsamen Schritten wieder am Rotbekappten vorbeiging.

Dieser wiederholte seinen Griff in umgekehrter Richtung, und stellte ein leeres Schnapsglas in diesen ziemlich grossen, scheinbar leeren Korb.

Weiter sah ich nichts mehr, denn mein Zug fuhr ab, die Susanne «fuhr» ab, nur der Vorstand blieb, und wischte sich seinen Schnauz, — der Geniesser!

Rt.